



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Schule und Sport am 14.07.2025

Amt: 54 Amt für KiTa, Schulen und Sport
Verantwortlich: Dr. Nadine Bondorf, Leitung Amt 54
Vorlagennummer: 2025/54/467

TOP 3

Schulprofile der Kemptener Grund- und Mittelschulen; Bericht

Sachverhalt:

Vortrag durch Verena Härle, Abteilungsleitung Schulverwaltung.

Wie im letzten Ausschuss für Schule und Sport am 09.04.2025 angekündigt, folgt ein Bericht über die Schulprofile der Kemptener Grund- und Mittelschulen.

Schulen in Bayern können ein Schulprofil entwickeln, indem sie spezifische Schwerpunkte und Angebote festlegen, die auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und die Gegebenheiten vor Ort abgestimmt sind. Dabei handelt es sich um einen Prozess.

Das Bayerische Kultusministerium verleiht ein Schulprofil, wenn eine Schule bestimmte Kriterien und Anforderungen erfüllt, die im Rahmen der Schulentwicklung und -qualität festgelegt sind. Es findet zudem eine Qualitätsprüfung statt, um sicherzustellen, dass das Schulprofil den Bildungsstandards entspricht. Dies bedeutet, dass ein Schulprofil bei Vorliegen der Voraussetzungen im Nachgang zu den Bemühungen der Schule als Auszeichnung verliehen wird.

Die Datengrundlage ist eine Erhebung des staatlichen Schulamtes im Rahmen der Modellregion Inklusion im Frühjahr 2025.

Kemptener Grund- und Mittelschulen verfügen über folgende Schulprofile:

Inklusion

Auf der Grundlage eines gemeinsamen inklusiven Bildungs- und Erziehungskonzepts legen Schulen einen besonderen Schwerpunkt auf eine inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung. Unterricht und Schulleben orientieren sich an den Bedürfnissen und Möglichkeiten von Schülerinnen und Schülern mit und ohne festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf. Durch den kontinuierlichen fachlichen Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen der Förderschule und der allgemeinen Schule findet ein Kompetenztransfer statt.

An Grund- und Mittelschulen mit dem Schulprofil „Inklusion“ sind Lehrkräfte für Sonderpädagogik in das Lehrerkollegium der allgemeinen Schule eingebunden und gestalten gemeinsam mit den Lehrkräften der allgemeinen Schule und gegebenenfalls mit weiteren Fachkräften das gemeinsame Lernen. Hinzu kommen weitere zusätzliche personelle Ressourcen aus dem Grund- bzw. Mittelschullehramt.

Schulen mit Profil Inklusion sind:

- Grundschule an der Sutt

- Gustav-Stresemann-Grundschule St. Mang
- Grundschule auf dem Lindenberg
- Grundschule Kempten – Nord
- Grundschule Kottern-Eich
- Robert-Schuman-Mittelschule St. Mang

Sport

Die Verleihung des Schulprofils würdigt das herausragende Engagement der Schulen, die sich in den Bereichen Sport, Bewegung und gesunde Ernährung besonders engagieren. Die Schulen erhalten mit der Zertifizierung 1 Lehrerstunde pro 1. Klasse im folgenden Schuljahr mehr sowie einen Geldbetrag in Höhe von zuletzt 1.000 EUR zur Beschaffung von Ausstattung für den Sportunterricht.

Zu unterscheiden ist dieses Schulprofil Sport von den ausgezeichneten Partnerschulen des Leistungssports, wie z. B. das Gertrud-de-le-Fort-Gymnasium in Oberstdorf als Eliteschule des Sports, die auf die Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern ab der 5. Jahrgangsstufe konzentriert sind.

Schulen mit dem Profil Sport sind:

- Grundschule an der Sutt
- Gustav-Stresemann-Grundschule St. Mang
- Grundschule auf dem Lindenberg
- Wittelsbacherschule

Die Grundschule am Aybühlweg hat sich um das Schulprofil Sport beworben. Die offizielle Zertifizierung ist noch nicht erfolgt.

Klimaschule

Um als Klimaschule in Bayern zertifiziert zu werden, müssen die Schulen auf der Grundlage einer schulspezifischen Treibhausgasbilanz einen individuellen Klimaschutzplan erstellt haben. Zudem müssen mehrere Klimaschutzmaßnahmen konkret umgesetzt sein. Hier gibt es acht Handlungsfelder: Abfall, Einkauf, Ernährung, Kommunikation/Vernetzung, Kohlenstoffbindung/Kompensation, Mobilität, Strom und Wärme. Je nachdem, wie viele Handlungsfelder eine Schule im Klimaschutzplan in den Blick nimmt, erfolgt die Auszeichnung zur Klimaschule in der Prädikatsstufe Bronze, Silber oder Gold.

Klimaschulen sind:

- Grundschule an der Sutt – Prädikat Silber
- Grundschule Kempten – Nord – Prädikat Bronze
- Die Grundschule an der Fürstenstraße ist auf dem Weg zur Klimaschule.

Umweltschule in Europa

Um die Auszeichnung „Umweltschule in Europa - Internationale Nachhaltigkeitsschule“, können sich bayerische Schulen aller Schularten bewerben. Die Schulen setzen dafür innerhalb eines Schuljahres ihre Projekte zu zwei Handlungsfeldern im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit um. Zentraler Aspekt bei der Planung und Umsetzung ist eine möglichst umfangreiche Partizipation der Schülerinnen und Schüler.

Umweltschulen sind:

- Gustav-Stresemann-Grundschule St. Mang
- Robert-Schuman-Mittelschule St. Mang

Flexible Grundschule

Das Schulprofil Flexible Grundschule ermöglicht eine individuelle Gestaltung der ersten beiden Grundschuljahre, indem Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 und 2 in einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe unterrichtet werden. Sie können dabei ein, zwei oder drei Jahre in der Eingangsstufe verweilen.

Die Grundschule Heiligkreuz ist die einzige Grundschule in Kempten (Allgäu) mit dem Profil „Flexible Grundschule“.

Gute gesunde Schule

Ziele:

- Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden
- ein Mehr an Gesundheitskompetenz
- Einsatz für mehr Gesundheit
- Wertschätzung für Gesundheit

Über den Unterricht hinaus soll die alltägliche Schulpraxis möglichst gesundheitsförderlich gestaltet werden, um entsprechendes Denken und Handeln nach und nach zur Norm werden zu lassen.

Gute gesunde Schulen in Kempten (Allgäu) sind:

- Grundschule Heiligkreuz
- Mittelschule auf dem Lindenberg
- Mittelschule bei der Hofmühle

Kneipp-Schule

Eine Kneipp-Schule in Bayern legt ihren Fokus auf eine ganzheitliche Bildung, die sich an den fünf Säulen der Kneipp'schen Gesundheitslehre orientiert: Wasser, Heilpflanzen, Ernährung, Bewegung und Lebensordnung. Ziel ist es die Schülerinnen und Schüler zu einem gesunden Lebensstil zu führen und ihnen nachhaltige Kompetenzen zu vermitteln. Die Grundschule Heiligkreuz hat das offizielle Gütesiegel einer Kneipp-Schule abgegeben, lebt das Prinzip aber grundsätzlich weiter.

Musikbegeisterte Schule

Musikbegeisterte Grundschulen räumen im Unterricht und Schulleben Musik einen besonders hohen Stellenwert ein. Musik bietet den Kindern die Chance, selbst kreativ zu werden und gemeinsam zu musizieren. Sie stärkt zudem die Werteerziehung und das Soziale Lernen. Darüber hinaus fördert die Musik die Koordinationsfähigkeit, sprachliche Bildung und Konzentration.

Die Grundschule Heiligkreuz und die Grundschule am Aybühlweg haben sich auf den Weg gemacht, „musikbegeisterte Grundschule“ zu werden. Die offizielle Zertifizierung ist noch nicht erfolgt.

Digitale Schule der Zukunft

Die 1:1-Ausstattung mit mobilen Endgeräten im Rahmen der „Digitalen Schule der Zukunft“ hat es sich zum Ziel gesetzt, mithilfe der Homogenisierung der Geräteverfügbarkeit in Bayern Bildungsgerechtigkeit sicherzustellen. Zudem soll der Fachunterricht weiterentwickelt und die Medienkompetenz gefördert werden. Die mobilen Endgeräte werden von den Erziehungsberechtigten bzw. den volljährigen Schülerinnen und Schülern als nicht lernmittelfreie Lernmittel erworben und befinden sich in deren Eigentum. Bei der Finanzierung werden sie mit einem staatlichen Zuschuss i. H. v. 350 Euro pro Gerät unterstützt. Die geförderten Geräte sind dem Verwendungszweck entsprechend für das schulische Lernen und Arbeiten zu verwenden, können aber auch für private Zwecke genutzt werden.

Digitale Schulen der Zukunft in Kempten (Allgäu) sind:

- Mittelschule auf dem Lindenberg
- Robert-Schuman-Mittelschule St. Mang

Die Mittelschule bei der Hofmühle und die Wittelsbacherschule sind auf dem Weg, Digitale Schulen der Zukunft zu werden.

Pilotprojekt „Stark durch Theater in der Grundschule“

In diesem Projekt geht es um theaterästhetisches Arbeiten, von der Produktion einer Mini-Performance im Schulalltag bis zum Theaterstück, sowie um die Kooperation mit externen Partnern aus der Kinderkultur.

Neben Theaterbesuchen und der Inszenierungen eigener Stücke steht auch die methodische Implementierung von Szenischem Lernen im Unterricht aller Klassen im Mittelpunkt.

Das Pilotprojekt ist im Staatsministerium für Unterricht und Kultus verankert. Die Konzepterstellung nimmt jede Schule für ihre individuellen Bedingungen und Bedürfnisse innerhalb eines für alle gesetzten Rahmens vor.

Die Grundschule an der Fürstenstraße nimmt an dem Pilotprojekt als einzige Grundschule in Schwaben von insgesamt 9 Grundschulen in Bayern teil.

Demokratie-Gütesiegel

Mit dem Gütesiegel Demokratie hat die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit ein Siegel etabliert, um Demokratiebildung an Schulen zu fördern und zu würdigen.

Die Schulgemeinschaft soll Ideen der Schule zum Thema Demokratie umsetzen, neue Konzepte etablieren und auch verstetigen. Lehrkräfte werden in Form von Weiterbildungen unterstützt. Nach erfolgreicher Beendigung einer zweijährigen Aufnahmephase werden besonderes Engagement in der demokratischen Bildung durch die Verleihung eines „Gütesiegels Demokratie Verantwortung (er)leben!“ für die Schule und eines Zertifikats für alle teilnehmenden Lehrkräfte gewürdigt.

Vorrangiges Ziel ist es, einen Beitrag zur Toleranz- und Werteerziehung zu leisten und die demokratische Kompetenz an Schulen zu stärken. Gleichzeitig sollen Impulse gegeben werden, in Schule und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen sowie das politische Bewusstsein jedes einzelnen in der Schulfamilie zu fördern. Dazu gehört insbesondere, die Schülerinnen und Schüler zu politischem und ehrenamtlichem Engagement und der Teilhabe an politischen Prozessen zu ermutigen. Die Robert-Schuman-Mittelschule St. Mang ist die einzige Mittelschule in Kempten (Allgäu), die das Demokratie-Gütesiegel besitzt.

LemaS (Leistung macht Schule)

LemaS steht für "Leistung macht Schule" und ist eine Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler. Das Projekt zielt darauf ab, Schulen bei der Gestaltung von Unterricht und Schulentwicklung zu unterstützen, um die Potenziale und Begabungen aller Kinder und Jugendlichen zu fördern.

Die Bund-Länder-Initiative LemaS ist ein auf zehn Jahre angelegtes schulartübergreifendes Projekt zur Förderung leistungsstarker und potentiell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler. Sie startete im Jahr 2018 und befindet sich seit dem Schuljahr 2023/2024 in der Transferphase.

Die Wittelsbacherschule ist die einzige Grund- und Mittelschule, die über das Profil „LemaS“ verfügt.

Kulturschule

Kulturschulen streben an, die künstlerisch-kulturelle Bildung in vielen Bereichen der Schulentwicklung zu implementieren, über sie künstlerisch-kulturelle Zugänge zu eröffnen und damit kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Schul- und Unterrichtsprozesse werden dabei als partizipative Gestaltungsaufgabe begriffen.

Dies eröffnet Chancen für Schülerinnen und Schüler u.a. im Hinblick auf ihre Persönlichkeitsentwicklung und wirkt sich auf den Schulalltag und das Schulleben in besonderer Weise aus.

Die Wittelsbacherschule ist die einzige Grund- und Mittelschule in Kempten (Allgäu), die Kulturschule ist.

Schule öffnet sich

Das Programm „Schule öffnet sich“ ist ein Angebot des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, das die Bildungs- und Erziehungsarbeit an Schulen stärken soll. Es wurde eingeführt, um eine zusätzliche pädagogische Unterstützung für Schülerinnen und Schüler durch Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen zu etablieren. Die Grundschule an der Sutt nimmt als einzige Schule in Kempten (Allgäu) an dem Programm teil.

Während die Schulen sich um Schulprofile selbst bemühen und bewerben, wurden die sog. Startchancen-Schulen anhand verschiedener Kriterien durch die Bundesländer bestimmt.

Das Programm hat eine Laufzeit von 10 Jahren und startete zum Schuljahr 2024/2025. Insgesamt werden 10 Milliarden EUR an Bundesmitteln an Schulen im gesamten Bundesgebiet verteilt; davon entfallen bis zu 1,43 Milliarden EUR auf Bayern. In Bayern nehmen 581 Schulen teil, davon ca. 60 % Grundschulen oder Grundstufe der Förderschule.

Die Schulauswahl erfolgte anhand verschiedener Indikatoren, die zu gleichen Teilen in den Sozialindex eingehen. Hinzu zählen die Akademikerquote, Armut (Kinderarmutsquote, Anteil Beschäftigte über der Beitragsbemessungsgrenze) sowie die Migration (Anteil Kinder nichtdeutscher Familiensprache, Anteil Kinder mit Migrationserfahrung).

Startchancen-Programm

Ziele:

- Verbesserung der Ergebnisse in Deutsch
- Verbesserung der Ergebnisse in Mathematik
- Reduzierung der Schulabgänger ohne Schulabschluss
- Reduzierung der Schulabgänger ohne anschließende Ausbildung
- Steigerung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler
- Verbesserung der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Säule 1:

Förderung durch den Bund 70 %, Kommunal/Landesanteil: 30 %;
Zuschussempfänger: Sachaufwandsträger; Förderrichtlinien sind für das II. Quartal 2025 angekündigt

Investitionen in eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung (moderne, klimagerechte und barrierefreie Lernorte)

= im Schnitt rund 820.000 EUR pro Startchancen-Schule über 10 Jahre

Säule 2:

Abschluss der Verträge durch die Schule; Mittel werden durch die Schule bewirtschaftet

2/3 der Summe müssen zweckgebunden eingesetzt werden, 1/3 kann frei (im Sinn der Ziele des Programms) verwendet werden

Chancenbudget für Schul- und Unterrichtsentwicklung (z. B. digitale Tools oder auch Referentinnen und Referenten)

= im Schnitt rund 80.000 EUR pro Schule pro Jahr

Säule 3:

Mittelbewirtschaftung und Abschluss der Verträge durch die Regierung von Schwaben

Auswahlentscheidung über zu beschaffende Dienstleistungen trifft die Schule in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt
Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams (z. B. zur Unterstützung der Lernenden oder für eine lernförderliche Elternarbeit)
= im Schnitt rund 80.000 EUR pro Schule und Jahr

Erste Startchancen-Schule zum Beginn des Schuljahres 2024/2025 war die Grundschule auf dem Lindenberg. Zum Schuljahr 2025/2026 kommen weitere Kemptener Schulen dazu:

- Grundschule an der Fürstenstraße
- Grundschule an der Sutt
- Grundschule Kempten – Nord
- Mittelschule auf dem Lindenberg
- Berufsschule St. Georg zur sonderpädagogischen Förderung Kempten, Förderschwerpunkt Lernen der Katholischen Jugendfürsorge

Realschulen und Gymnasien verfügen über ebenfalls über vielfältige Schulprofile. Die Darstellung der Schulprofile der Realschulen und Gymnasien ist nicht Gegenstand dieses Berichts.

Dieser Bericht dient zur Kenntnis.